

Der Budokan Saal wurde 1983 als Abteilung Karate des SV Saal e.V. gegründet. Zu dieser



Zeit gehörte die Abteilung noch der Sektion Karate des Deutschen Judobundes an. Mit dem Wechsel in den Deutschen Karateverband stand

auch ein Trainerwechsel an und die ersten Gehversuche in einem sportgeprägten Karate. Dieses wurde nur wenig unterbrochen von kleinen Einblicken in andere Ansichten über Karate oder Kampfkunst. Erst mit der Trennung vom Trainer und der Suche nach einem neuen Verband intensivierte sich das Wissen und die bis heute



Die Budolehrerausbildung mit Lothar Sieber, 10. Dan.

geltenden Einsichten in die Budokünste manifestierten sich. Dabei spielt Toleranz eine große Rolle: Wer Budo als Sport sieht, dem soll das belassen sein. Nun kamen auch „andere“ Events dazu, die dazu

führten, dass tiefe Freundschaften bei den Budoka entstanden, z.B. die Feier zu 1000 Jahre Saal. Einer immer schon dem Budogedanken verpflichteten



Training am Strand von Amarynthos bei Dietmar Schmidt, heute 10. Dan.



Vorstandschaft sowie engagierten Lehrern (ein Lehrer vermittelt anderes als ein Trainer) ist es zu verdanken, dass sich aus dieser kleinen Abteilung die Abteilung

Budo, dann schließlich 2008 der Budokan Saal e.V. als eigenständiger Verein entwickelte. Ein weiteres Highlight war dann der Einzug in das erste „eigene“ Heim, dem alten Kindergarten in Saal. Nun war endgültig aus dem Sport Karate





ein Budo Karate-Do geworden. Über die Mitgliedschaft in verschiedenen kleinen Verbänden konnten Aspekte und vor allem das Wissen um andere Kampfkünste und entsprechende Graduierungen erworben werden. Der Budokan machte jetzt auch als Ausrichter von großen Budoevents von sich reden, z.B. den



Bundeslehrgängen 2001 und 2002, 2013, 2023 etc.



Vor allem die Begegnung mit Allan Tattersall (GB) und Patrick Dimayuga (Frankreich) beeinflussten das Budo beim Budokan stark, weil diese



beiden Persönlichkeiten so unglaublich viele Impulse geben konnten.



Im Herbst 2018 zeichnete sich ein Umzug ab. Der in die Jahre gekommene Kindergarten in Saal verursachte über die Jahre so hohe Kosten, dass bei aller Unterstützung die Existenz des Vereins in Frage gestellt werden musste. Aber es zeichnete sich Hoffnung ab, da in der Nachbargemeinde Teugn eine Produktionshalle zur Miete ausgeschrieben war. Und so war der Winter 2019 auf 2020 geprägt von sehr viel Arbeit, aber auch von vielen Überraschungen, als z.B. der Vermieter nach unseren Plänen mal ganz spontan alle Wände einziehen ließ und uns so viel Arbeit ersparte.





Stefan Reisgis (2. Vors.) und Thomas Moser (1. Vors.)



Seit mehr als 10 Jahren ist der Budokan Saal e.V. Ausbildungsstützpunkt für zukünftige BudolehrerInnen. Mehr als 50 Schwarzgurte wurden hier ausgebildet, im Budokan sind fast alle BudolehrerInnen in mehreren Kampfkünsten graduiert.



Aikido (Shingitai)		Aikijitsu	
Iaido (Seitei, Shingitai, Muso Jikiden Eishin Ryu)		Jiu-Jitsu (Nihon)	
Hanbo-Jitsu		Karate-Do (Shotokan-Karate-Koryu-Do)	
Myoshin-Ryu		Kobudo (Shotokan-Kobudo-Koryu-Do)	

Wir gehören dem Verband asiatischer Kampfkünste e.V. an, einer traditionell ausgerichteten Organisation.



Das Logo des Budokan Saal e. V. über die Jahre hinweg						
---	---	---	---	--	---	---